



BESCHULUNG VON ASYLBEWERBERN UND FLÜCHTLINGEN UND DEREN INTEGRATION MIT EINER BERUFSSPRACHLICHEN AUSRICHTUNG

Robert Geiger

Publikation

Vorlage: Datei des Autors
Eingestellt am 22.03.2016 unter
www.hss.de/download/20160316.pdf

Autor

MR Dr. Robert Geiger

Veranstaltung

Berufssprache Deutsch - Sprachliches Wissen und kommunikatives Handeln in der beruflichen Ausbildung
Arbeitstagung
der Hanns-Seidel-Stiftung
am 15./16. März 2016
im Bildungszentrum Kloster Banz

Empfohlene Zitierweise

Beim Zitieren empfehlen wir hinter den Titel des Beitrags das Datum der Einstellung und nach der URL-Angabe das Datum Ihres letzten Besuchs dieser Online-Adresse anzugeben.

[Vorname Name: Titel. Untertitel (Datum der Einstellung).

In: <http://www.hss.de/...pdf> (Datum Ihres letzten Besuches).]



Beschulung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und deren Integration mit einer berufssprachlichen Ausrichtung

Tagung *Berufssprache Deutsch* in Kloster Banz
am 16. März 2016

MR Dr. Robert Geiger
Stabstelle Flüchtlingsintegration im Bildungsbereich



Grundlage: Artikel 35 BayEUG

„Wer die altersmäßigen Voraussetzungen erfüllt und in Bayern seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat ..., unterliegt der Schulpflicht.“

„Schulpflichtig ... ist auch, wer

- 1. eine Aufenthaltsgestattung ... besitzt,**
- 2. eine Aufenthaltserlaubnis ... besitzt,**
- 3. eine Duldung ... besitzt,**
- 4. vollziehbar ausreisepflichtig ist ...“**

→ Berufsschulpflicht 16-21 Jahre, in begründeten Ausnahmen werden bis zu 25-Jährige aufgenommen

→ Wird aktuell geändert und an die Erlaubnis zum Verlassen der Erstaufnahmeeinrichtungen gebunden.



Bildung für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund





Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund im schulpflichtigen Alter (6-21 J.) in Bayern, Stand: 31.01.2016

(Quelle: BayStMAS)

Unbegleitete Minderjährige

Altersgruppe	Anzahl	GS / MS	BS	
unter 16	2.251	2.251		Unbegleitete Minderjährige im schulpflichtigen Alter
16-17	8.771		12.433	Unbegleitete Minderjährige im berufsschulpflichtigen Alter
volljährig	3.662			
Summe:	14.684			

Begleitete Kinder und Jugendliche

Altersgruppe	Anzahl	GS / MS	BS	
unter 16	20.202	20.202		Begleitete Kinder im schulpflichtigen Alter
16 - 18	8.664		28.729	Begleitete Jugendliche im berufsschulpflichtigen Alter
19 - 21	20.065			
Summe:	48.931			

		GS / MS	BS
Gesamt	63.615	22.453	41.162



Nachtragshaushalt 2016 (v. 09.12.2016)

Umfasst im Bildungsbereich Stellen und Mittel
im Umfang von 160,7 Mio. € (NH 2016 insg. rd. 500 Mio. EUR)

Darin enthalten sind:

- 1.079 Planstellen (ab 01.01.2016, darunter 332 für BS)
- erstmalig 10 Mio. € zum flexiblen Einsatz von Drittkräften
- weitere Personalmittel
- Mittel für Kooperationspartner
- Mittel zur Berufsorientierung von Flüchtlingen
- rd. 10 Mio. EUR für Gastschulbeiträge für Landkreise und Kommunen



Was wird damit gemacht?

- Möglicher Ausbau der Übergangsklassen von **aktuell rd. 600** auf rechnerisch **bis zu 1.600** Klassen im Laufe des Jahres 2016
- Ausbau der Sprachförderung begleitend zum Unterricht in Regelklassen der Grund- und Mittelschulen
- Möglicher Ausbau der Berufsintegrationsklassen von **aktuell rd. 650** auf **bis zu 1.200** zu Beginn des neuen Schuljahres
(von Sept. bis Dez. 2016 können weitere rd. 130 Sprachintensivklassen eingerichtet werden)
- **Unterstützung der Schulen** durch den flexiblen Einsatz der Mittel für Drittkräfte



Weitere Maßnahmen

- Ausbau der Sprachförderangebote an den weiterführenden Schulen
 - Gymnasium: InGYM (seit Sept. 2015)
 - Realschule: SPRINT (seit Feb. 2015)
 - FOS: Integrations-Vorklassen (seit Feb. 2016)
- Ausbau des Modellversuchs Islamischer Unterricht
- Schulpsychologen verstärken (Umfang noch unklar)
- Stärkung der Zeugnisanerkennungsstelle (3 VZK)
- Entwicklung neuer Berufsorientierungsmodule für Flüchtlinge an den MS (mit der Bundesagentur für Arbeit)



Mittel für Drittkräfte

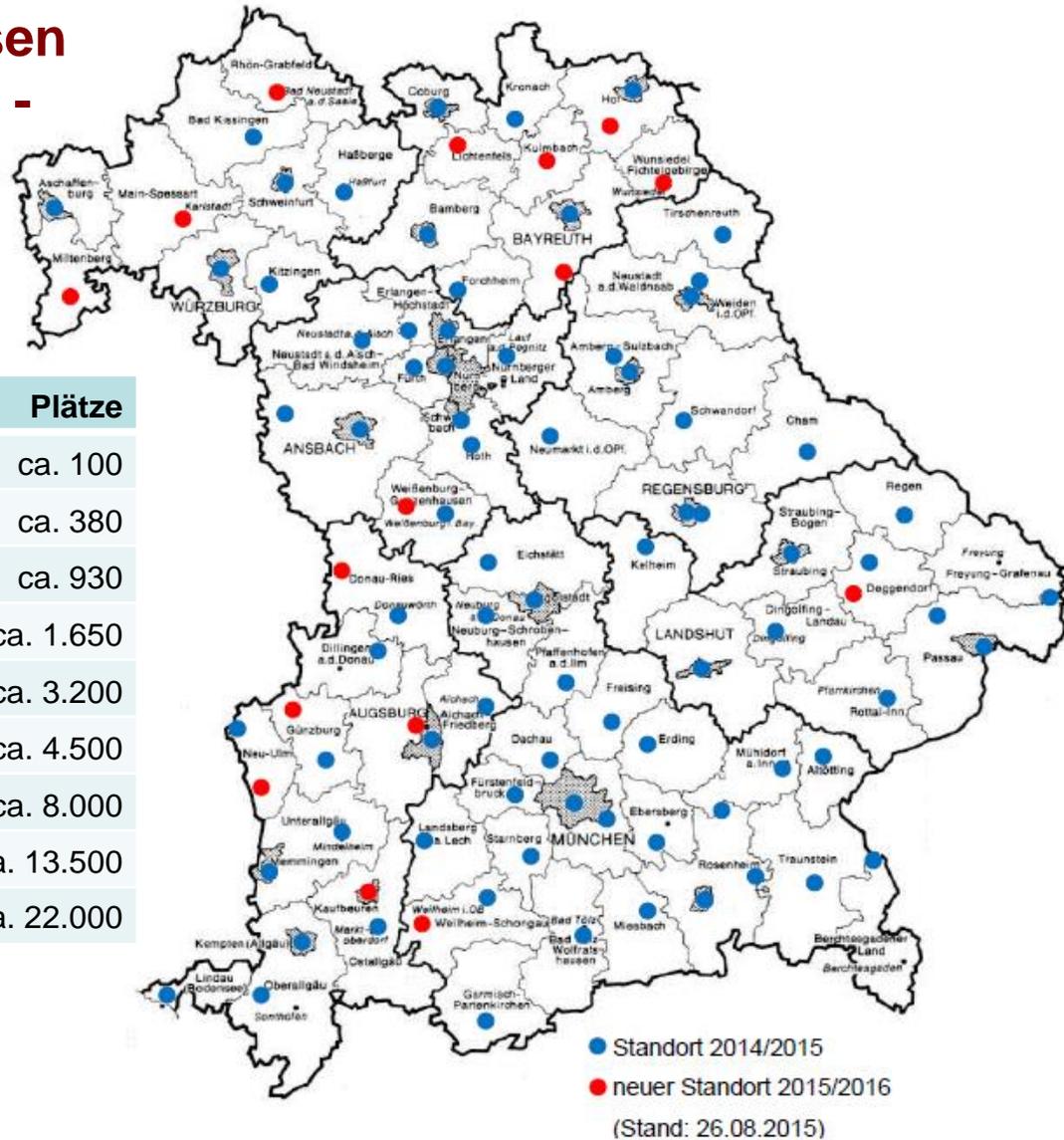
Ziel: Größtmögliche Flexibilität und Unterstützung für die Schulen

- Unterstützung und Ergänzung des unterrichtlichen Sprachförderangebots z.B.
 - Alphabetisierungskurse
 - (Berufs-)Sprachbegleitung für Azubis
- In Einzelfällen: Einsatz von Dolmetschern für Elterngespräche (v.a. an Grund- und Mittelschulen)
- Interkulturelle Projekte, Sport, Musik, Kunst als Einstieg in die gemeinsame Sprachbegegnung und in die Wertevermittlung



Berufsintegrationsklassen - Standorte und Ausbau -

Schuljahr	Klassen	Plätze
2010/2011	6	ca. 100
2011/2012	23	ca. 380
2012/2013	56	ca. 930
2013/2014	98	ca. 1.650
2014/2015 (Stand 09/2014)	rd. 180	ca. 3.200
2014/2015 (Stand 07/2015)	rd. 260	ca. 4.500
2015/2016 (Stand 09/2015)	rd. 440	ca. 8.000
2015/2016 (Febr. 2016, gepl.)	rd. 740	ca. 13.500
2016/2017 (Planung)	rd. 1.200	ca. 22.000





Ausbau der Berufsintegrationsklassen („1.200“)

Ausbau erfolgt auf bewährten und neuen Wegen

- Berufsschulen
- Ausgelagerte Berufsintegrationsklassen der Berufsschulen (andere berufliche Schulen, allgemeinbildende Schulen, „wo geeigneter Platz ist“)

NEU ab Sept. 2016 (KMBek v. 13.01.2016):

- Berufsintegrationsklassen an Wirtschaftsschulen, Berufsfachschulen und Fachoberschulen
 - Berufsintegrationsklassen an privaten beruflichen Schulen
- Herausforderung wird auf viele Schultern verteilt



Ausbau der Berufsintegrationsklassen...

Neu ab Schulhalbjahr 2016:

- BIJ/V – Vorklasse zum Berufsintegrationsjahr zum Halbjahr
→ führte zu Fragen an der Basis: Anschluss zum Halbjahr 2017? (ESF-gefördertes BIJ gibt es nur ab September) und: Anschluss ab Februar 2018?
- Anschlüsse für die rd. 3.500 Schülerinnen und Schüler:
 - 02/2017: Berufsintegrationsklasse
(Berufsintegrationsjahr (ESF) ab 09/2016: nur JoA)
 - 02/2018: Überbrückung durch: Bundesagentur für Arbeit, EQ, „Bayern-Turbo“, BAMF, etc



Anschlussperspektiven

- Absolventen des zweiten Jahres
2015: ca. 1.100
2016: ca. 2.100
2017: ca. 6.500
2018: ca. 13.000 bis 15.000
- Ausbildung (duale Ausbildung oder Berufsfachschule)
→ **Sehr gute Situation, da die ausbildenden Betriebe Auszubildende suchen**
- weiterführende Schulen (Projekte *SPRINT* und *InGym* an RS und GY ab SJ 2015/2016; FOS ab Feb. 2016)
→ **Hohe Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems**



Aktuelle Herausforderungen

- Sehr gute Ausbildungsplatzsituation und Aussicht auf sicheren Aufenthalt während der Berufsausbildung führt zu „gut gemeinten“ Ausbildungsverträgen
→ Zunahme an Auszubildenden ohne Deutschkenntnisse
- Zwei Jahre Berufsintegrationsklasse reichen bei vielen Schülern nicht aus:
 - Empfehlung des Wiederholens (v.a. des ersten Jahres, wenn keine oder nur sehr wenig Schulerfahrung)
- Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung gibt es (mittlerweile) immer mehr, sie sind leider recht unübersichtlich oder erst im Entstehen (abH, AsA, begleitende Sprachförderung etc., Mittel für Drittkräfte)
→ sie sind jedoch für den Ausbildungserfolg dringend erforderlich!



Aktuelle Handlungsfelder

- Personalgewinnungskonzepte für Herbst 2016
→ Sondermaßnahmen, Entfristungsmodelle
- Ausbau der Lehrerfortbildung
(Bestand, begleitend für Neueinstellungen GYM/RS)
- Begleitung und Monitoring des Ausbaus der
Bildungsangebote (Berufsvorbereitung und -ausbildung)
- Mittel für Drittkräfte: Anträge prüfen und genehmigen
- Schulpflichtregelung an Asylgesetzgebung anpassen
- Doppelhaushalt 2017/2018: Vorbereitungen laufen
- KMK, Bund-Länder-Spitzengespräche
- Lehrplan Berufsintegrationsklassen
- Unterrichtsprinzip und Lehrplan Berufssprache Deutsch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!